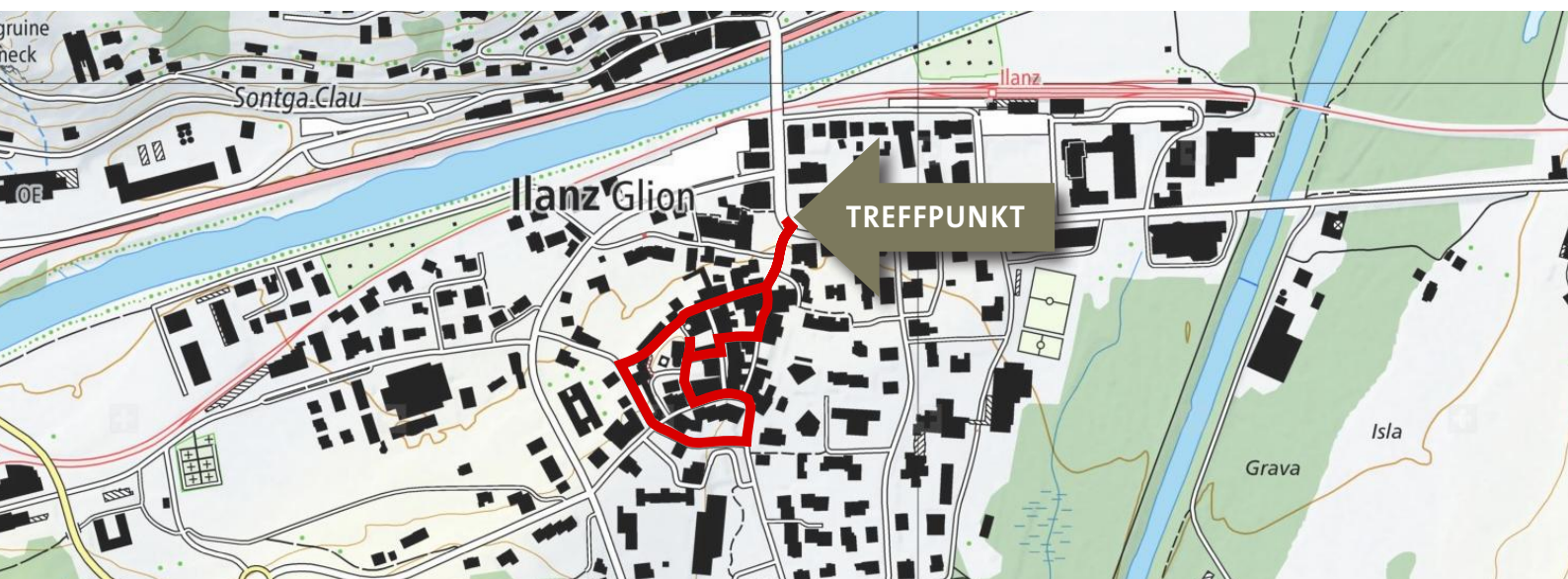




Ilanz

Reformationsgeschichten

Treffpunkt	Plazza Cumin / Landsgemeindeplatz Ilanz
Dauer	90 min. Datum nach Vereinbarung
Guides	Marco Curti, Sidonia Kasper
Sprachen	Deutsch, Italienisch, Englisch
max. Teilnehmerzahl	24
Kosten	CHF 170.00 für Gruppen CHF 15.00 / 5.00 im Gästeprogramm von ST
Route	Landsgemeindeplatz – Casa Cumin – Porta Cotschna – Porta Sura – Porta Nera – Kirche St. Margarethen – ehemaliger Klosterhof – Gassa Steffan Gabriel – Haus Hössli – Landsgemeindeplatz
Länge	900 m
Schwierigkeit	keine
Verbindung ÖV	ja
Rollstuhlgängigkeit	mit Hilfe
Weitere Angebote	Ortsführung Städtlitour, Dauer 90 min., Kosten CHF 170.00 Sprachführung «laufend» Romanisch lernen, Dauer 90 min., Kosten CHF 170.00
Zusatzangebote	Besuch Museum Regional Surselva, Kosten CHF 8.00 / Person



Kurzbeschreibung

Auf dem Landsgemeindeplatz werden die Teilnehmenden in der Reformationsstadt Ilanz willkommen geheissen. Die Führung in der heutigen Altstadt von Ilanz, dem Städtli, gleicht einer Zeitreise ins 16. Jahrhundert. Mit Schilderungen der weltweit umwälzenden Ereignisse am Ende des Mittelalters und der aussergewöhnlichen politischen und kirchlichen Situation im Freistaat der Drei Bünde vor 500 Jahren werden wir auf die Zeit der Reformation eingestimmt. Vor der ehemaligen Casa Grischa hören wir von der wegbereitenden Disputation des Bündner Reformators Johannes Comander mit dem Churer Abt Theodul Schlegel. Auf dem Wegabschnitt zur Porta Cotschna versetzen wir uns in den Alltag der damaligen Menschen (Stichworte Armut, Pest, Aberglaube, Ablass, Seelenheil). Wir folgen dem Brinegg-Weg und entdecken das prächtige Stadttor Porta Sura. Die verschiedenen Wappen verweisen auf die Adelsfamilien und Verbündeten, welche die Erneuerung der Stadtmauer unterstützten. Auf dem Rundgang über die Ringmauerstrasse erfahren wir von den Widerständen und Konflikten zur Zeit der Gegenreformation. Der Spaziergang durch die Städtlistrasse bringt uns zur reformierten Kirche St. Margarethen.

Beeindruckend sind die im 16. Jahrhundert entstandenen Malereien, welche 400 Jahre lang unter einer Kalkschicht verborgen gewesen waren. Hier bietet sich eine gute Gelegenheit für weitere Erläuterungen zur Bündner Reformation und ihrem Reformator Johannes Comander. Durch das Rosmarin-Gässli kommen wir am ehemaligen Klosterhof vorbei und erreichen die Gassa Steffan Gabriel, die nach einer für Graubünden bedeutenden Persönlichkeit benannt ist. Auf dem Weg zum Ausgangspunkt wird am Haus Hössli noch auf ein düsteres Kapitel der Vergangenheit hingewiesen. Ein zum Pranger gehörender Eisenring erinnert an Hexenprozesse und die Pein der verurteilten Menschen.

Die Guides setzen ihre eigenen Schwerpunkte.

Buchung und Beratung

Geschäftsstelle mira!cultura
Tel. 0041 81 925 41 81, info@miracultura.ch

Surselva Tourismus – Info Ilanz
Tel. 0041 81 920 11 05, ilanz@surselva.info